



2109 Zeichen
37 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Auch Universitätspräsident Professor Dr. Rüdiger Bormann trug sich in die Unterschriftenlisten gegen die Mittelkürzungen ein.

Studierende protestieren gegen Mittelkürzungen

Kundgebung fand heute auf dem Campus statt

„Die Unterstützung von Seiten der Studierenden ist extrem wichtig.“ Mit diesen Worten rief der Präsident der Universität Bayreuth, Professor Dr. Rüdiger Bormann, bei einer vom Studierendenparlament organisierten Kundgebung gegen die Kürzungspläne der Staatsregierung auf dem Campus zu Gemeinsamkeit und Solidarität auf.

Von Sperren sei im Zusammenhang mit den Mittelkürzungen an bayerischen Universitäten immer wieder die Rede, so Bormann vor zahlreichen Studierenden. „Diese Sperren sind in der Vergangenheit aber stets in konkrete Kürzungen umgeschlagen“, erklärte der



Präsident. Es sei darüber hinaus zu befürchten, dass die Streichungen noch deutlich gravierender als bislang angekündigt ausfallen könnten. „Ich befürchte, dass zum doppelten Abiturjahrgang noch ganz andere Einschnitte auf uns zukommen werden“, so Professor Dr. Bormann. „Das ist eine bedrohliche Situation auch für die Universität Bayreuth.“ Und: Innerhalb der letzten drei Monate dieses Jahres 700.000 Euro einzusparen, so wie es die bis dato angekündigten Sparvorgaben bereits vorsehen, sei für die Universität Bayreuth schlicht nicht möglich. „Die Bugwelle wird also ins nächste Jahr hineinschwappen.“

Zu Recht könne die Universität Bayreuth stolz auf hohe Qualität in Forschung und Lehre sein. „Dieses Niveau wollen wir halten – und das haben wir bislang auch immer geschafft“, so der Präsident. Solche Bemühungen würden aber konterkariert, wenn den Universitäten die Grundfinanzierung entzogen werde.

Der Vorsitzende des Studierendenparlaments, Benjamin Horn, rief seine Kommilitoninnen und Kommilitonen auf, die Entwicklung der nächsten Tag sehr aufmerksam und kritisch zu verfolgen. Am Wochenende sollen in einer Klausurtagung des bayerischen Kabinetts die Sparvorgaben konkret beschlossen werden. „Kürzungen, wie sie jetzt im Raum stehen, dürfen nicht einfach protestlos stattfinden“, so Horn. Bei der Kundgebung sammelten Mitglieder des Studierendenparlaments Unterschriften gegen die Mittelstreichungen, damit wolle man vor der Entscheidung ein deutliches Zeichen setzen.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Frank Schmälzle
Universitätsstr. 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5323
Fax 0921 / 55-5325
E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de